



Ihr Ansprechpartner für Bodenuntersuchung

Markus Heinz

☎ 0831 / 960 661-12

✉ [markus.heinz@mr-oa.de](mailto:markus.heinz@mr-oa.de)

## Allgemeine Hinweise

- Alle 6 Jahre ist die Bodenuntersuchung lt. Düngeverordnung vorgeschrieben.
- Diese sind die Grundlage für die Düngeplanung.
- Die Standarduntersuchung umfasst Kalk, Phosphat, Kali und pH-Wert.
- Auf Anforderung ist die Beprobung von Magnesium, Spurenelemente (Bor, Kupfer, Mangan, Natrium, Zink), Kalifizierung und Humus (organische Substanz) gegen einen Mehrpreis je Element möglich.

## Probenentnahme

- Bodenproben sollen im Frühjahr od. Herbst entnommen werden (besser im Frühjahr).
- Probenentnahme bei guter Witterung und relativ trockenem Boden (Bodenfeuchte beachten).
- Eine Probe darf nicht mehr als drei Hektar umfassen (empfohlen wird max. 1 ha).
- Um ein aussagekräftiges Ergebnis zu erhalten, sollte von einem Hektar mindestens eine Mischprobe gezogen werden, d.h. die gesammelte Erdmenge einer Probe wird in einen Eimer gegeben, Grasreste werden entfernt, die Erde gut vermischen und anschließend in die Bodenprobentüten abgefüllen. Einfüllhöhe bitte beachten.
- Flächen, die kleiner sind als ein Hektar, müssen nicht beprobt werden.

## Verteilung der Einstiche für eine Mischprobe (Zick-Zack Verfahren)

- Mindestens 15 – 20 Einstiche im Ackerland (Pflugtiefe)
- Mindestens 20 Einstiche im Grünland (8 – 10 cm Tiefe)
- Mindestens 40 Einstiche bei Weiden, wegen ungleichmäßiger Nährstoffverteilung

## Erhebungsbogen

- siehe Erhebungsbogen

## Hinweis zur Abgabe

- Die Tüten müssen vollständig bis zum Markierstrich gefüllt werden.
- Zu beachten ist, dass die Tüten bis zur Abgabe möglichst luftig und einzeln stehend gelagert werden sollten.
- Die Probentüten in einem stabilen Karton zusammen mit der Probenliste abgeben.
- Den ausgeliehenen Bohrstock ebenfalls im Maschinenring Oberallgäu abgeben.